

Der Franziskusgarten

Fotos: Ulf Oetzer



Es ist 12 Uhr. Pünktlich beginnt die Glocke hinter dem Franziska-Schervier-Seniorenzentrum (Lange Straße) das Mittagsläuten. Der vertraute Klang der 320 Kilo schweren Glocke ist für Bewohner, Mitarbeiter und Nachbarn des Hauses ein lieb gewordener Teil des Tagesablaufs. Dabei wäre das Schicksal der Glocke im Jahr 2008 beinahe besiegelt gewesen, als Glockenturm und Kapelle – 1956 gebaut – für einen Erweiterungsbau abgerissen werden mussten. Doch die Aachener Franziskanerinnen im Seniorenzentrum retteten „St. Josef“ – auf diesen Namen war die Bronzeglocke vor 60 Jahren getauft worden. Die Schwestern gehören dem Orden an, den Franziska Schervier, Fabrikantentochter aus Aachen, 1845 gegründet hat. Rund 100.000 Euro, überwiegend Spenden, brachten die Ordensfrauen für das neue Glockentürmchen zusammen – und Heiligabend 2013 konnte „St. Josef“ erstmals wieder läuten.



Seitdem hat sich viel getan rund um das acht Meter hohe Türmchen. Hier entstand der Franziskusgarten, eine grüne Oase zum Entspannen, Spaziergehen und Meditieren, eine beliebte Ruhezone für Bewohner, Mitarbeiter und Besucher. Die Initiative für den Garten ging von den Schwestern aus mit der Konventoberin, Sr. M. Luciosa Benz, an der Spitze. Sie sagt: „Es war uns ein Anliegen, mit diesem wunderbar neu gestalteten Garten

ein Stück Paradies innerhalb der unruhigen Großstadt Frankfurt geschaffen zu haben, einen Ort der Stille, an dem man gerne verweilt.“

Der Plan für die Gartengestaltung stammt von der Landschaftsarchitektin Barbara Katzer. Wenige Meter vom Glockentürmchen entfernt hat die Sandsteinskulptur des hl. Franziskus einen attraktiven neuen Platz gefunden inmitten prächtiger Blumen, umgeben von mediterranen Bäumen und Sträuchern. Franziskus (1181/82 bis 1226) wurde im Städtchen Assisi in der italienischen Region Umbrien geboren. Der populäre Heilige hat mit seinem Sonnengesang („Cantico di frate sole“), einem Loblied auf den Schöpfer, die Künstlerin Martina Ulrich inspiriert. Sie hat die acht Elemente der Franziskus-Strophen (Sonne, Mond und Sterne, Wind, Wasser, Feuer,



Erde, Versöhnung, Tod) als runde Glassymbole interpretiert, die auf Stelen im Garten stehen und in der Sonne leuchten. Die Grafik-Designerin Friedrike Mühleck schließlich hat eine Infotafel für den Garten gestaltet.

Schwester Luciosa sagt: „Im Rahmen des Glockenprojekts wurden schon einige Vorarbeiten geleistet, um den umgebenden Garten entsprechend neu gestalten zu können.“ So seien Treppen entfernt und Rampen angelegt worden, um Barrierefreiheit zu erreichen, und das Areal um das Kreuz wurde neu gestaltet.

Der Franziskusgarten ist eine Wohltat für Sinne und Seele. Besucher sind übrigens herzlich willkommen.

Jürgen Walburg

Anzeige



Bestattungsvorsorge: Wir beraten Sie.

Es ist sehr wichtig, die persönlichsten Dinge selbst zu regeln. Wir informieren Sie über die Möglichkeiten.

PIETAT  **GÜNTHER SCHELL** CM B11

Mitglied im Bestatterverband Hessen e.V., Fachgeprüfte Bestatter Frankfurt am Main
www.Pietat-Guenter-Schell.de
info@Pietat-Guenter-Schell.de **Tel. 789 43 45**

Rechtzeitige Informationen über notwendige Maßnahmen helfen, Sie vor späteren Fehlentscheidungen zu bewahren. Vertrauen Sie unserer Fach Erfahrung, wir führen mit Ihnen ein persönliches und vertrauliches Gespräch in unseren Räumen oder auf Wunsch bei Ihnen zu Hause nach Terminvereinbarung.

Erd-, Feuer- und Urnen-Seebestattungen Überführungen im In- und Ausland Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten